

GRUNDRISS

EINE BEARBEITUNG SEINES LEHRBUCHES DER „ÖSTERREICHISCHEN
REICHSGESCHICHTE“

DR. ARNOLD LUSCHIN VON EBENGBEÜTH
PROFESSOR DER RECHTSGESCHICHTE AN DER UNIVERSITÄT ZU GRAZ.

UUF DREI IN DEN TEXTE GEDRUCKTEN KAPITELN UND FUNK FÜNF TAFELN.



INHALTS-ÜBERSICHT.

(Vorbemerkung: Die Angaben in liegender Schrift verweisen auf die einschlägigen Paragraphen und die Bezeichnung des Lehrbuches.)

Einleitung.

- § 1. [*§ 1, 2, 8. 1—6.*] Abgrenzung des Stoffes: Perioden der österr. Reichsgeschichte; Wachstum des Staatskörpers 2. Terminologie 5.
§ 2. [*§ 3, S. 7—13.*] Land und Leute: Bodengestaltung und Bevölkerung 5. Die Deutschen 6, Nord- und Südslaven, die Magyaren 8, Romanen, Juden 10.

Erster Theil.

I. Periode: Vom Sturz der Eömerherrschaft bis zum Jahre 976.

- § 3. (*§ 5, 8.32—37.*) Geschichtlicher Überblick: Die Zeit der Völkerwanderung 11. Bayern unter den Agilolfingern 12; Bayern unter den Karolingern 14. Magyareninfälle 15.
§ 4. [*§ 6, 7, S. 29—40.*] Die Rechtsquellen bis zum Schluss des 10. Jahrhunderts: Das bayerische Volksrecht 16; Alamannen- und Langobardenrecht, Formelsammlungen, Urkunden 18.
§ 5. [*f. 8, S.40—46.*] Die Stellung der bayerischen Stammesherzöge: A. Zur Zeit der Agilolfinger; deren Stellung zum Frankenreich 20; B. Die bayerischen Herzöge im 10. Jahrhundert 22.
I 6. [*β 9, 8.47—49*] Die Verwaltung der " Ostmark und Karantens in den Jahren 800—976: Grenzen der Ostmark und Karantens 24.
§ 7. [*β 10, 8. 49—55.*] Die Stellung der Kirche: Bekehrung der Bayern 25 und der Mährer, Kirchliche Einrichtungen 27,
§ 8. (*§ 11, S. 55—67.*) Wirtschaftliche Zustände vor dem Jahre 1000: Landnahme der Bayern; Entstehung des Großgrundbesitzes 29; Bewirtschaftung des Grundbesitzes; Bergbau; Gewerbe; Handel 30; Raffelstätten Zollordnung, das Münzsystem in Bayern 32.
§ 9. (*§ 13, S. 68—81.*) Nationalitäten und Stände: Adel und Freie in Bayern 33; Unfreie 83; Stände bei den Alamannen und Langobarden 84; bei den Romanen und Slaven 36; Commendationen 37; Bedeutung des Grundbesitzes für die Freiheit: das Privilegium libertatis 38.

IV

II. Periode: Tom Regierungsantritt der Babenberger bis zum bleibenden Anfall von Böhmen und Ungarn. (976—1520).

Erstea Buch: Die altösterreichischen Lande.

Die Grundlagen der territorialen Entwicklung.

- § 10. [*§ 13, S. 82—86.*] Die Zeit der Gaueinteilung: Gaue auf altösterreichischem Boden 40; Auflösung der Gauverfassung 42; Eintheilung Istriens 43.

Landesherrliche Gebiete.

- § 11. [*§ 14, S. 87—89*] Österreich ob und unter der Enns: Die Ostmark 44.
- § 12. [*§ 15, 89—101*] Karantanien (Innerösterreich und Küstenland): Landesherrliche Gebiete: Karantanien 46; Steiermark 46; Krain 47; Istrien 48; Triest, Görz 50.
- § 13. [*§ 16, S. 102—106*] Die westlichen Alpenländer: Tirol, Vorarlberg, Salzburg. Landesherrliche Gebiete: Trient, Brixen, Tirol 52; Vorarlberg 54; Salzburg 55.

Geschichtliche Übersicht der II. Periode.

- § 14. [*§ 17, 18, 8. 106—115.*] Die Zeit der Babenberger und des Zwischenreichs. 967—1282: Die Ostmark unter den Babenbergern 56; Erwerb der Steiermark; Herzog Friedrich II. 58; Ausgang der Babenberger 60; Herrschaft König Ottokar II. 61; Reicheverwaltung in Österreich; Beleihung der Habsburger 62.
- § 15. [*§ 19, S. 115—128*] Von Herzog Albrecht I. bis zum Ausgang des Mittelalters. 1282—1493: Die Söhne König Albrechts I. 64; Erwerb von Kärnten 65; Albrecht II., der Weise und Rudolf IV.; Die österr. Hausprivilegien 68; Herzog Rudolf IV. Tod; die Ländertheilung vom Jahre 1379 68; Albrechtiner und Leopoldiner im 15. Jahrhundert 70.
- g 16. [*§ 38, 41, S. 259, 281.*] Im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit 1493—1626; Tod K. Friedrichs III., Ländererwerbungen Kg. Maximilians 72; Tod Kaiser Maximilians I. 74; Das Zwischenreich der Stände 75; Erbhuldigungs-Landtage; Regierungsantritt Erzherzog Ferdinands I. 76.
- § 17. [*§ 20—24, S. 129—147*] Österreichische Rechtsquellen vom Schlusse des 10. bis zum Ende des 15. Jahrhunderts: Gewohnheitsrecht, Gesetze 78; Localstatuten, Rechtsbücher 80; Sprache der Rechtsquellen 82.

Geschichte des öffentlichen Rechts.

- § 13. [*f§ 25, S. 147—151*] Die Entstehung der Landesherrlichkeit, durch Umbildung einer Amtsgewalt 82; Entwicklungsgang in weltlichen und geistlichen Gebieten 84.
-

- | 19. [*§ 26, S. 151–159*] Die Stellung der Herzoge von Österreich zum Deutschen Reich: Erbfolge nach dem Privilegium minus 86; Gerichtsbarkeit R7; Bestätigung der Hausprivilegien 1453; Hausordnungen von 1356, 1364 88; Rechte der Herrscher in Österreich 89.
- § 20. [*§ 27, S. 160–171*] Die Anfänge der Landstände: Unterschied der Landtage von Einungen, Hof- iwd Gerichtstagen 90; Anfänge der Landstände in Steiermark, Österreich, Kärnten 92; in Tirol, Salzburg, Aquüoja94.-
- § 21. [*§28, S. 172–184*] Die Landstände im 14. und 15. Jahrhundert: Ursachen des wachsenden Einflusses der Landstände im 14./15. Jahrhundert 96; Erweiterung des Kreises der Landstände 08; Landtage, Landes-Convente 99; Landschaftliche Verwaltung; Wirkungskreis der Landstände 100.
- § 22. [*§ 40, 41, S. 273–287.*] Die österreichischen Landstände zu Zeiten Kaiser Maximilians I. und das ständische Zwiechenreich: Kampf der Landstände gegen die neuen Behörden K. Maximilians I. 102; Ausschuss-Landtage, die ständische Zwischenregierung 104.
- § 28. \$ • .89, S. 184–189]. Die Stellung des Staates zur Kirche im Mittelalter (1000–1500): Kirchliche Sprengel in Altösterreich 105; Beziehungen zwischen Staat und Kirche; kirchliche Gerichtsbarkeit, Ktrchengut 106.

Die landesftJrstliohe Verwaltung im Mittelalter.

- § 24. [*§ 30, S. 189–192*] Die Organe der landesfürstlichen Verwaltung: deren Wechsel im Lauf der Jahrhunderte 108; Berufsbeamte; Central- und Landesverwaltung 110; Regentenaufgaben 111.
- § 25. [*§ 31, S. 192–196*] Die Rechts- und ISicherheit,ap flege während des Mittelalters: Gerichtehoheit des Herzogs 112; Landgerichte, Landtaidinge 113; Hoftaidinge, Patrimonialgerichte 114; Sicherheitspolizei 115.
- § 26. \$ 32, S. 197–201] Die Heerosverfassung und Heeresverwaltung: Vasallenheer 115; Landaufgebot 116; das Bargaenwesen 117.
- § 27. [*§ 33, S. 201–212.*] Die landesherrlichen Einkünfte und deren Verwaltung: Landesfürstliche Einkünfte aus Domänen 118; Regalten 119; Anfänge des Steuerwesens, Arten der Steuern das Ungeld 120; Organe der Finanzverwaltung 122; das Ausgabewesen 123.
- § 28. ^ 39, S. 263–272] Kaiser Maximilians Umstaltungen der Ämter und der Verwaltung: Behördencollegien 125; Centralbehörden, Wirkungskreis der Regimente 126; Umänderung der Finanzverwaltung 128; Central- und Landesbehördooii 129.
- § 29. [*§34, S. 212–229*] Die wirtschaftlichen Zustände während der Jahre 1000–1500: Klostergründungen vor dem Jahre 1200 130; klösterliche Wirtschaft 131; Verwaltung des weltlichen Großgrundbesitzes 132; Bauern wirtschaften 138; Lage des Bauernstandes 134; Aufschwung des Handels seit den Kreuzzügen 185; Ursachen des wirtschaftlichen Niederganges seit dem 14. Jahrhundert 136; die Juden in Österreich 187; Bauernbewegungen 138.

VI

Die weltlichen Stände der mittelalterlichen Gesellschaft.

- § 30. // 35, S. 229—239.] Landherren und Rittermäßige: Grafen, Freie 140; Ministerialen 141; Einschildritter 142; Vorrechte der Adeligen 141.
- § 31. [§ 36, S. 240—351.] Das Städtewesen und der Bürgerstand: Anfänge des Städtewesens in Österreich 146; die Städtebewohner; Maßregeln zur Hebung der Städte 118; Einrichtungen der Verwaltung in den Städten 150: Bürgermeister, Stadtrichter, Stadtrath, Ruqerer Rath und „Genannte“ 152.
- § 32. [§ 37, 8. 251—258] Der Bauernstand: Freie und unfreie Bauern 153; die Edlinger 154; Bauleute, Erbholden 155; Besitzrechte und Verpflichtungen der Bauern 156; Mundleute 157.

II. Buch. Böhmen und Ungarn, vor 1550.

A. Die böhmische Länderguppe.

- S 33. [Anh. I, S. 288] Geschichtlicher Überblick: Niederlassung der Slaven in Böhmen, das großmährische Reich 158; Böhmen unter den Přemysliden und Luxemburgern 160; die letzten Luxemburger und die Husitenzeit 162; Böhmen unter König Georg Podebrad und den Jagellonen 164. Geschichte des öffentlichen Rechts in Böhmen, Mähren und Schlesien.
- S 04. [Anh. I, S. 280—292] Die Stellung der Herrscher: von Böhmen, Mähren und Schlesien zum Deutschen Reich 160; Grundsätze für die Thronfolge in Böhmen 168; die „Annahme“ des Königs 170; Rechte desselben; die Kirche in Böhmen 171.
- 5 0*. [Anh. I, S. 394—296] Die Landstände in Böhmen, Mähren und Schlesien: Wirkungskreis derselben 172; die schlesischen Fürstentage 174.
- j 3¹. [Anh. I, S. 302] Einrichtung der Verwaltung: Die Zupeneinteilung und die Kreise 175; Hof- und Landesbeamte; Reformen König Otakars II. 176; Städtetage 178.
- i 07. [Anh. I, S. 296—300] Standesverhältnisse: Herrenstand 178; Vladyken, Panoä 179; das Städtewesen in Böhmen, Mähren u. Schlesien 180; die Verwaltung der Städte; Lage des Bauernstandes 182.
- § A3. [Anh. I, S. 304—306.] Die Rechtsquellen: Gegensatz von Stadt- und Landrecht 184; Gesetze, Landtafeln 185; Stadtrechte in Böhmen 186.

B. Ungarn.

- ? 39. [Anh. II, S. 308.] Geschichtlicher Überblick: Auftreten der Magyaren in Europa 187; Abriss der Geschichte Ungarns während der Jahre 1000—1526 188—190.

Geschichte des öffentlichen Rechts in Ungarn.

- § 40. [Anh. II, S. 310.] Die Stellung des Königs: Übergang Ungarns vom Erbreich zum Wahlkönigtum 190; Rechte des Königs: Bodenregal, Gerichtsbarkeit, Abgaben 192.
- § 41. [Anh. II, S. 314] Die Landstände 193 ff.: Das „juratura consilium“ des Königs, Hoftag, Reichsversammlungen 194; Ausbildung des Zweikammersystems 196.

- § 42. [*Anh. II, S. 321*] Die Stellung der Kirche in Ungarn 197 ff.: Placetum regiura 198.
- § 43. Die Einrichtungen der Verwaltung: Hof- und Landesbeamte des Königs 198; Aufgaben der Verwaltung: Heereswesen, Gerichtsbarkeit 200; Comitatsversammlungen 201; Einkünfte d. Königs 202.
- § 44. [*Anh. II, S. 3W-*] Standesverhältnisse 203: Adel in Ungarn: Barones 204; Servientes, Coraitatsadol 205; Städtewesen und Bürgerthum, die Deutschen in d. Zips 206, Siebenbürgen 207.
- § 45. [*Anh. II, S. 133*] Die Rechtsquellen 208: Gesetze, „Tripartitum“, Stadtrechte 209.

Zweiter Theil.

Einleitung.

- § 46. Entwicklungsgang der österreichischen Staatsidee seit dem Anfall von Böhmen und Ungarn. Die ersten Anfänge der österr. Gesamtstaatsidee 210; Die Gesamtstaatsidee seit dem Anfall von Ungarn und Böhmen 213; Mittel und Wege der Herrscher zur Förderung der Gesamtstaatsidee 214.

III. Periode. Geschichte des Gesamtstaates vor Erlöschen des habsburgischen Mannesstammes. (1526—1740.)

- § 47. [*§ 42, S. 328*] Geschichtlicher Überblick: Ferdinand I. Regierungsantritt in Böhmen, Mähren, Schlesien 216; Erwerb von Ungarn 218; Die Länd&ertheilung vom Jahre 1564 219; Gegenreformation in Innerösterreich, Aufstand in Böhmen 220; Gegenreformation in Böhmen 222; Nachwehen des 30jähr. Krieges 223; Krieg- mit den Türken 224; der Friede von Karlowitz 225; spanischer Erbfolgekrieg, pragmatische Sanction 226; Tod K. Karls VI. 227.

Österreichische Rechtsquellen vom Schlüsse des Mittelalters bis zum Jahre 1740.

- § 48. [*§ 43, S. 345*] Die landesfürstliche Gesetzgebung im 16. Jahrhundert 227-280.
- § 49. [*§ 44, S. 351*] Antheil der Landstände an der Gesetzgebung: Kampf der Lndstände um den „Landesbrauch“ 280; Landhandfesten, Landrechts- und Landgerichtsordnungen 232; Stadtrechte 233.
- § 50. [*§ 45, S. 357*] Die Anfänge materieller Rechtseinheit seit dem 17. Jahrhundert 233 ff.: Vorwärtender Einfluss der Herrscher auf die Gesetzgebung 234; Anfänge materieller Rechtseinheit 236.

Geahlohte He» öffentlohen Reohts.

- § 51. [*§ 48, S. 393*] Die Stellung der österreichischen Herrscher im allgemeinen: Stellung zum Deutschen Reich 237; Die Herrscher gegenüber Ihren Landen und auswärtigen Reichsständen 238.

VIII

- § 52. [*§ 49, S. 397.*] Die Erbfolgeordnung im Herrscherhause und die Ländertheilungen: Grundsätze der Erbfolgeordnungen 240; die Theilung vom Jahre 1554 (bezw. 1564) 241; Ende der Ländertheilungen, die Pragmatische Sanction 242.
- § 53. [*§ 50, S. 403.*] Die Landstände: Der Protestantismus als politisches Mittel der Landstände 244; Sorge des protestantischen Adels für seine Glaubensgenossen 246; Gegenreformation und Wiener Friede 248; Eintheilung der Landstände 249; General-Landtage 250, Land und Kreistage Comitata-Versammlungen 251.
- § 54. [*§ 51, S. 418.*] -Das Verhältniß des Staates zur Kirche (1500 bis 1740); Erweiterung des *jus circa sacra* seit dem Mittelalter 253; Amortisationsgesetze, Besteuerung des Clerus 254; *Placetum regium* 255; Religionsbekenntnisse in Österreich 256.

Geschichte der Verwaltung in neuerer Zeit 1526—1740.

- § 55. [*§ 52, S. 426.*] Die Organisation der Verwaltung: Arten der Behörden 257; Stellung der l-f. Beamten 258.
- § 56. [*§ 53, S. 429.*] Die landesfürstlichen Behörden und Ämter: Centralbehörden: Hofrath, Geh. Rath 259; Hofkanzlei 260; Hofkammer 261; Der Kriegsrath, Mittelbehörden 262; landesfürstliche Landesbehörden in Altösterreich und Böhmen 264; Einrichtungen in Ungarn und Siebenbürgen 266.
- § 67. [*§ 54, S. 440.*] Die Einrichtungen körperschaftlicher Selbstverwaltung: Landschaftliche Behörden 267; die landschaftliche Verwaltung in Tirol, Böhmen und Mähren 268; Coraitatsversammlungen. Die Gemeindeverwaltung in Wien 270; Verwaltung der übrigen Städte in Österreich-Ungarn 272; Selbstverwaltung der Zünfte 274.
- § 58. [*§ 55, S. 453.*] Die grundherrliche Verwaltung 275 ff.; Grundherrliche Beamte als Organe der landesfürstlichen Verwaltung 276.
- § 59. [*§ 56, S. 457.*] Die Gerichtsverwaltung 277 ff.; in der altösterreich. und böhmischen Ländergruppe 278; in Ungarn 280.
- § 60. [*§ 57, S. 462.*] Heereswesen und Heeresverwaltung 280 ff.: Reformen Maximilians I. 280; kein landesfürstl. Heer vor dem 30jähr. Kriege 282; Truppenwerbung, l-f. Truppen 288; Die Militärgrenze 284; Heereverfassung in Tirol und Ungarn 285.
- § 61. [*§ 58, S. 472.*] Finanzwesen und Finanzverwaltung von 1626 bis 1740: Die Steuer als Ablösung der Lehenspflicht 286; Steuerwegen der Landschaften: fünf n. ö. Lando 288; Böhmen, Mähren, Schlesien 289; Staatssteuern: Aufschläge, Stempel, „Türkensteuern" 290; Misswirtschaft 291.
- § 62. [*§ 59, S. 482.*] Die wirtschaftlichen Zustände in den Jahren 1500—1750: Aufschwung im 16. Jahrh. 292; Niedergang seit der Gegenreformation 293; der Mercantilismus in Österreich: Becher, Schröder, Hörnigk 294; Anfänge der Industrie 295.

63. [§ 60, S. 492] Die weltlichen Stände 1600—1700: Umbildung der mittelalterlichen Gesellschaft: Der Briefadel 296; Österreichischer Gesamtadel 298; Adelsvorrechte 299; der Bürgerstand 300; der Bauernstand 301.

IV. Periode: Die Ausbildung des heutigen Staatswesens. (1740—1867.)

- § 64. [§ 61, S. 504.] Die Veränderungen des Staatsgebiets von 1740—1867: Folgen des österr. Erbfolgekriegs 304; Erwerbungen: Ionvisiertel, Galizien 305; Erwerb der Bukowina 306; Verluste während der Coalitionskriege, das Staatsgebiet seit 1815 307.
- 8 65. [§ 62, S. 511.] Die österreichische Gesetzgebung seit den großen Codificationsarbeiten unter der Kaiserin Maria Theresia (1740 — 1867): Beginn der Codificationsarbeiten 308, der Codex Thesianus 309; das westgalizische und das a. b. G. B. 310; Gerichtsordnung von 1781 311; Strafgesetzgebung 312; Aufschwung der Gesetzgebung seit 1848 313.
- § M. [§ 63, S. 523.] Die Reformen der österreichischen Staatsverwaltung durch die Kaiserin Maria Theresia: Trennung der Justiz von der Verwaltung 314; Oberste Verwaltungsbehörden 316; die Landesverwaltungen? 317; Kreisämter; die k. (j. l. Repräsentation und die Landstände 318; Reformen im Heer- und Finanzwesen 320; Sorge für Industrie und Unterricht 321; Sorge für den Bauernstand 322.
- § 67. [§ 64, S. 541.] Die Reformen Kaiser Josephs II. 1780—1790: Regierungsgrundsätze K. Josephs II. 322; die neue Länderverfassung 324; Stellung der l. f. Beamten 325; Deutsche Amtssprache; Organisation der Justiz 326; das Finanzwesen 327; Unterthanen- und Toleranzpatent 328; Aufhebung von Klöstern 329; Widerruf der Reformen 330.
- § 68. [§ 65, S. 555.] Vom Tode Kaiser Josephs II. bis zum Jahre 1848: Einlenken unter K. Leopold II. 331; Tod K. Leopolds II.; Österreich unter K. Franz II. 332; die Landtage in Ungarn 334; Umstellungen in der Verwaltung 335; Annahme des österr. Kaisertitels 336; das „System“ K. Franz I. 337.
- § 69. [§ 66, S. 566.] Von 1848 bis 1867: Die Wiener Märztage 338; der Prager Slavencongress 339; Unterwerfung Ungarns; die Reichsverfassung vom 4. März 1849 340; Aufhebung derselben, Gründe 342; Concordat, Zusammenbruch des Absolutismus 344; October-Diplom 345; Februarverfassung, Widerstand der Ungarn 347.
- } 70. Die Verfassung der österreichisch-ungarischen Monarchie nach dem Ausgleich vom Jahre 1867 347; Inhalt der Ausgleichsgesetze, „gemeinsame“ Angelegenheiten 348.
- Stammtafel nach S. 350.
Register S. 351.